

schener, 2 besetzte Dogen (1. Oberlandesgerichtsrat und 1. Beigeordneter), 1 Beigeordneter, Philosophische und Naturwissenschaftliche Fakultät: 20 ordentliche Professoren, 1 ordentlicher Honorarprofessor, 10 ordentliche Dozenten, 1 außerordentlicher Honorarprofessor, 6 Dozenten. Dazu kommen noch 6 Dozenten und 2 technische Dozenten. Die Gesamtzahl der universitären Studierenden ist auf 1153 gestiegen. — Der a. o. Professor in der Philosophischen Fakultät der Universität Berlin Dr. H. Hesse ist vom o. Professor ernannt worden. — Der kommissarische Direktor der Universitätsbibliothek in Greifswald, Oberbibliothekar Dr. H. Willms wurde zum Direktor dieser Bibliothek ernannt. — Im Königlichen Gewerbeamt ist am 26. Dezember dieses Jahres die Enologie der Königlichen Universität Dr. phil. A. L. Graf v. d. Schulenburg im Alter von 37 Jahren gestorben. Graf v. d. Schulenburg war seit 1901 als o. Professor für ökonomische Erwerbslehre. — Im Studienrat des Alten ist Prof. Dr. Ritter, Professor der Pädagogik-Lehre an der Wiener Universität und Gewerbelehrer-Gehör. — Wurde als gestorben. — In Wien ist am 26. Dez. das österreichische Prof. Gottschall im Alter von 60 Jahren gestorben. Er wirkte seit 1877 als Professor für agrarische Geschichte an der St. Wohlmut-Universität in Wien, deren Rektor er 12 Jahre war, und ist bestattet über dem Friedhof des Wohlmeisters. — Prof. Dr. E. Körber, der Nachfolger von Franz Xaver Kraus auf dem Posten für Architektur in Berlin-L. B. Mitt., war jetzt der „Schild“ (vgl. S. 16) bekannt worden bei leichter Überbelichtung und Wiederaufnahme infolge ausgetragener Täglichkeit, vor allem auf literarischem Gebiete, an einer Konferenz in Berlin, die insbesondere eine erste Sonderausgabe erhielt; der Zeitung ist dies, seine Vorlesung über „Architektur“ selbst eingeschlossen und im Süden Seite nach Erholung zu suchen; am Sonnabend ist der Prof. Dr. E. Körber nach diesen Stellen unter entsprechender Beleuchtung an seine Heimat.

Erscheinungen des Sternenhimmels

im Monat Januar 1903.

Die Sonne geht jetzt, nachdem der türkisfarnte Tag und die längste Nacht hinter uns liegen, wieder langsam zum Äquator aufwärts. Sie ist Anfang des Monats am Süd und Ende des Monats am 17.4. Nord von ihm entfernt. Dadurch erhält eine Tagesdauer von ungefähr 13½ Minuten, später 8½ Minuten und im ganzen während des Monats von 1 Stunde 9 Minuten.

Sonnenanfang erfolgt in Leipzig am 1. Januar 8 Uhr 18 Minuten, am 16. Januar 8 Uhr 11 Minuten und am 31. Januar 8 Uhr 24 Minuten. Sonnenuntergang am 1. Januar 4 Uhr 5 Minuten, am 16. Januar 4 Uhr 28 Minuten und am 31. Januar 4 Uhr 54 Minuten.

Die Tageslänge beträgt am 1. Januar 7 Stunden 51 Minuten und am 31. Januar 9 Stunden 5 Minuten.

Abluminationszeit der Sonne am 1. Januar 12 Uhr 14,5 Minuten und am 31. Januar 12 Uhr 24,1 Minuten. Der zu diesen Zeiten von der Sonne geworfenen Schatten entspricht genau der Süd-Nord-Richtung.

Der Tagesanfang durch den ersten wahnehmbaren Lichtschimmer am östlichen Horizont erfolgt am 1. Januar 8 Uhr 12 Minuten; am 31. Januar 5 Uhr 54 Minuten.

Sonneuntergang steht ein zu Monats-Anfang 8 Uhr 15 Minuten und zu Monats-Ende 8 Uhr 30 Minuten.

Die häusliche Dämmerung, die mit der Möglichkeit beginnt oder endigt, ohne helle Farbe Belichtung im Freien gewöhnliche Schrift zu lesen, tritt am 1. Januar früh 7 Uhr 35 Minuten, am 31. Januar früh 7 Uhr 11 Minuten ein und erstreckt sich entsprechend bis abends 4 Uhr 55 Minuten und 5 Uhr 5 Minuten.

Die Erde verfolgt jetzt ihre schnellste Bewegung um die Sonne und passiert am 4. Januar das Perihel, den Punkt der größten Sonnenannäherung, in dem sie der Sonne um 5 Millionen Kilometer näher steht, als vor Zelt ihrer weiteren Entfernung am 2. April. Das iron. dieser größeren Sonnenannäherung liegt die niedrige Temperatur bereit, kommt daher, daß die Umlaufgeschwindigkeit nicht senkrecht auf ihrer Bahn, sondern um 28½ Grad geneigt steht und deshalb die Sonnenstrahlen in sehr schräger Richtung auf unsere Zone fallen müssen, dazu noch während der kurzen Zeit von nur 8–9 Stunden. Tiefe verminderte Wärmeentzündung bei der niedrigsten Höhe der Sonne über dem Horizonte macht eine allmählich sich heiligernde Temperatur-Zunahme und die Frühe im Winter herabführen. Die am Pol fröhlichere Wärmeentzündung kann nur die Strenge des Winters mildernd beeinflussen.

Der Mond befindet sich am 1. Januar in Erdnähe und am 25. Januar in Erdferne.

Böllmann am 28. Januar 3 Uhr 17 Min. nachmittags.

Neumond am 28. Januar 5 Uhr 30 Min. nachmittags.

Eine Stern-Bedienung durch das Amtshauptmannschaft des Wandscheids ist wahrscheinlich am 14. Januar von 9 Uhr 20 Minuten bis 10 Uhr 17 Minuten. Bedient wird der Stern 5. Größe Alpheo im Krebs.

Sichtbarkeit der Himmelsplaneten. Der hellste Planet ist jetzt noch immer Jupiter. Er ist jedoch nur kurze Zeit niedrig im Süden zu sehen und steht in den ersten Tagen des Monats bald nach 7 Uhr, später noch früher unter. Die übrigen Planeten blieben nur unauflösbare Geschwärze. Neptun ist Ende des Monats kurz vor Mitternacht und Merkur nur Mitte des Monats 1½ Stunden lang in nächster Nähe der untergehenden Sonne. Saturn ist unsichtbar.

Sternenscheinverfälle sind im Januar dünn. Davor ist der beträchtliche Fall der der Quadranten am 2. Januar, dessen scheinbarer Ort des Ausgangspunktes fälschlich vom Sternbild des Großen Bären liegt.

Aufzählerung der Sternbilder. Da der Stand der Sternbilder infolge der Erdumkehrung mit jeder Fortschreitenden Stunde ein verändertes ist, muß wir die Aufzählung ein bestimmtes Zeitpunkt schließen werden. Wir verlegen ihn auf die beweglichen Abendstunden: zu Monatsanfang auf die neunte, später auf die zehnte und zu Monatsende auf die siebente Stunde und beginnen im Osten, wo unser herrlichster Astronom, der Tintius, im unvergleichlichen Harzbogen die Aufmerksamkeit auf sich lenkt. Er gehört zum Sternbild des Großen Hundes, über dem rechten das erhobene, einen Sanduhr ähnliche Tieres des Orion leuchtet. Demnach dieses Tieres sieht man die drei am beispielhaftesten scheinbaren Sterne des Orionsterns, die auch als der Astrologie oder Medizin bezeichnet werden. Der hellste der Sternkörper, rechts unten, heißt Alkion; der orangefarbige an der linken oberen Ecke Pectenkreuz; und der nächste rechts von diesem Bellatrix. Letzter rechts sieht man noch zwei Sterne des Großen Hundes, die oben das hier sehr breite Sternband der Milchstraße aus. Eine Linie, von Tintius im Schwanz der Milchstraße über die unteren Sterne des Cepheus verlängert, führt auf einen einschließenden Stern 2. Größe, den Polarstern, welcher als der dem Himmelspol nähste Stern immer die Richtung nach Norden angibt. Auch eine Linie, von der Mitte des Sterns im Pegasi über die unteren Sterne der Cassiopeja hinaus verlängert, trifft auf diesen hellen Stern des kleinen Bären, das ein verkleinertes und umgedrehtes Bild des großen Bären abgibt. Das Bild wird von einer langen, unregelmäßig geformten Reihe von Sternen umschlossen, die die an Cepheus heranreicht, und von hier abwärts in einem kleinen Bereich endigt. Es sind dies die Sterne des Dracones und die legsgenannten vier des Drachenkopfes. Über dem nordöstlichen Horizont breitet sich das bekannte Bild der Kassiopeja, das an der W. Seite leicht erkennbar wird. Unter ihr tritt in einer länglichen Spalte der Milchstraße das Bild des Cepheus hervor. Über dem nordwestlichen Horizont leuchtet wieder der hellste Stern des Schwanes, Deneb. Unter ihm breiten sich nach zwei Seiten die Flügel aber das hier sehr breite Sternband der Milchstraße aus. Eine Linie, von Deneb im Schwanz der Milchstraße aus, führt auf den Stern des Cepheus verlängert, führt auf einen einschließenden Stern 2. Größe, den Polarstern, welcher als der dem Himmelspol nähste Stern immer die Richtung nach Norden angibt. Auch eine Linie, von der Mitte des Sterns im Pegasi über die unteren Sterne der Cassiopeja hinaus verlängert, trifft auf diesen hellen Stern des kleinen Bären, das ein verkleinertes und umgedrehtes Bild des großen Bären abgibt. Das Bild wird von einer langen, unregelmäßig geformten Reihe von Sternen umschlossen, die die an Cepheus heranreicht, und von hier abwärts in einem kleinen Bereich endigt. Es sind dies die Sterne des Dracones und die legsgenannten vier des Drachenkopfes. Über dem nordöstlichen Horizont breitet sich das bekannte Bild der Kassiopeja, das an der W. Seite leicht erkennbar wird. Unter ihr tritt in einer länglichen Spalte der Milchstraße das Bild des Cepheus hervor. Über dem nordwestlichen Horizont leuchtet wieder der hellste Stern des Schwanes, Deneb. Unter ihm breiten sich nach zwei Seiten die Flügel aber das hier sehr breite Sternband der Milchstraße aus. Eine Linie, von Deneb im Schwanz der Milchstraße aus, führt auf den Stern des Cepheus verlängert, führt auf einen einschließenden Stern 2. Größe, den Polarstern, welcher als der dem Himmelspol nähste Stern immer die Richtung nach Norden angibt. Auch eine Linie, von der Mitte des Sterns im Pegasi über die unteren Sterne der Cassiopeja hinaus verlängert, trifft auf diesen hellen Stern des kleinen Bären, das ein verkleinertes und umgedrehtes Bild des großen Bären abgibt. Das Bild wird von einer langen, unregelmäßig geformten Reihe von Sternen umschlossen, die die an Cepheus heranreicht, und von hier abwärts in einem kleinen Bereich endigt. Es sind dies die Sterne des Dracones und die legsgenannten vier des Drachenkopfes. Über dem nordöstlichen Horizont breitet sich das bekannte Bild der Kassiopeja, das an der W. Seite leicht erkennbar wird. Unter ihr tritt in einer länglichen Spalte der Milchstraße das Bild des Cepheus hervor. Über dem nordwestlichen Horizont leuchtet wieder der hellste Stern des Schwanes, Deneb. Unter ihm breiten sich nach zwei Seiten die Flügel aber das hier sehr breite Sternband der Milchstraße aus. Eine Linie, von Deneb im Schwanz der Milchstraße aus, führt auf den Stern des Cepheus verlängert, führt auf einen einschließenden Stern 2. Größe, den Polarstern, welcher als der dem Himmelspol nähste Stern immer die Richtung nach Norden angibt. Auch eine Linie, von der Mitte des Sterns im Pegasi über die unteren Sterne der Cassiopeja hinaus verlängert, trifft auf diesen hellen Stern des kleinen Bären, das ein verkleinertes und umgedrehtes Bild des großen Bären abgibt. Das Bild wird von einer langen, unregelmäßig geformten Reihe von Sternen umschlossen, die die an Cepheus heranreicht, und von hier abwärts in einem kleinen Bereich endigt. Es sind dies die Sterne des Dracones und die legsgenannten vier des Drachenkopfes. Über dem nordöstlichen Horizont breitet sich das bekannte Bild der Kassiopeja, das an der W. Seite leicht erkennbar wird. Unter ihr tritt in einer länglichen Spalte der Milchstraße das Bild des Cepheus hervor. Über dem nordwestlichen Horizont leuchtet wieder der hellste Stern des Schwanes, Deneb. Unter ihm breiten sich nach zwei Seiten die Flügel aber das hier sehr breite Sternband der Milchstraße aus. Eine Linie, von Deneb im Schwanz der Milchstraße aus, führt auf den Stern des Cepheus verlängert, führt auf einen einschließenden Stern 2. Größe, den Polarstern, welcher als der dem Himmelspol nähste Stern immer die Richtung nach Norden angibt. Auch eine Linie, von der Mitte des Sterns im Pegasi über die unteren Sterne der Cassiopeja hinaus verlängert, trifft auf diesen hellen Stern des kleinen Bären, das ein verkleinertes und umgedrehtes Bild des großen Bären abgibt. Das Bild wird von einer langen, unregelmäßig geformten Reihe von Sternen umschlossen, die die an Cepheus heranreicht, und von hier abwärts in einem kleinen Bereich endigt. Es sind dies die Sterne des Dracones und die legsgenannten vier des Drachenkopfes. Über dem nordöstlichen Horizont breitet sich das bekannte Bild der Kassiopeja, das an der W. Seite leicht erkennbar wird. Unter ihr tritt in einer länglichen Spalte der Milchstraße das Bild des Cepheus hervor. Über dem nordwestlichen Horizont leuchtet wieder der hellste Stern des Schwanes, Deneb. Unter ihm breiten sich nach zwei Seiten die Flügel aber das hier sehr breite Sternband der Milchstraße aus. Eine Linie, von Deneb im Schwanz der Milchstraße aus, führt auf den Stern des Cepheus verlängert, führt auf einen einschließenden Stern 2. Größe, den Polarstern, welcher als der dem Himmelspol nähste Stern immer die Richtung nach Norden angibt. Auch eine Linie, von der Mitte des Sterns im Pegasi über die unteren Sterne der Cassiopeja hinaus verlängert, trifft auf diesen hellen Stern des kleinen Bären, das ein verkleinertes und umgedrehtes Bild des großen Bären abgibt. Das Bild wird von einer langen, unregelmäßig geformten Reihe von Sternen umschlossen, die die an Cepheus heranreicht, und von hier abwärts in einem kleinen Bereich endigt. Es sind dies die Sterne des Dracones und die legsgenannten vier des Drachenkopfes. Über dem nordöstlichen Horizont breitet sich das bekannte Bild der Kassiopeja, das an der W. Seite leicht erkennbar wird. Unter ihr tritt in einer länglichen Spalte der Milchstraße das Bild des Cepheus hervor. Über dem nordwestlichen Horizont leuchtet wieder der hellste Stern des Schwanes, Deneb. Unter ihm breiten sich nach zwei Seiten die Flügel aber das hier sehr breite Sternband der Milchstraße aus. Eine Linie, von Deneb im Schwanz der Milchstraße aus, führt auf den Stern des Cepheus verlängert, führt auf einen einschließenden Stern 2. Größe, den Polarstern, welcher als der dem Himmelspol nähste Stern immer die Richtung nach Norden angibt. Auch eine Linie, von der Mitte des Sterns im Pegasi über die unteren Sterne der Cassiopeja hinaus verlängert, trifft auf diesen hellen Stern des kleinen Bären, das ein verkleinertes und umgedrehtes Bild des großen Bären abgibt. Das Bild wird von einer langen, unregelmäßig geformten Reihe von Sternen umschlossen, die die an Cepheus heranreicht, und von hier abwärts in einem kleinen Bereich endigt. Es sind dies die Sterne des Dracones und die legsgenannten vier des Drachenkopfes. Über dem nordöstlichen Horizont breitet sich das bekannte Bild der Kassiopeja, das an der W. Seite leicht erkennbar wird. Unter ihr tritt in einer länglichen Spalte der Milchstraße das Bild des Cepheus hervor. Über dem nordwestlichen Horizont leuchtet wieder der hellste Stern des Schwanes, Deneb. Unter ihm breiten sich nach zwei Seiten die Flügel aber das hier sehr breite Sternband der Milchstraße aus. Eine Linie, von Deneb im Schwanz der Milchstraße aus, führt auf den Stern des Cepheus verlängert, führt auf einen einschließenden Stern 2. Größe, den Polarstern, welcher als der dem Himmelspol nähste Stern immer die Richtung nach Norden angibt. Auch eine Linie, von der Mitte des Sterns im Pegasi über die unteren Sterne der Cassiopeja hinaus verlängert, trifft auf diesen hellen Stern des kleinen Bären, das ein verkleinertes und umgedrehtes Bild des großen Bären abgibt. Das Bild wird von einer langen, unregelmäßig geformten Reihe von Sternen umschlossen, die die an Cepheus heranreicht, und von hier abwärts in einem kleinen Bereich endigt. Es sind dies die Sterne des Dracones und die legsgenannten vier des Drachenkopfes. Über dem nordöstlichen Horizont breitet sich das bekannte Bild der Kassiopeja, das an der W. Seite leicht erkennbar wird. Unter ihr tritt in einer länglichen Spalte der Milchstraße das Bild des Cepheus hervor. Über dem nordwestlichen Horizont leuchtet wieder der hellste Stern des Schwanes, Deneb. Unter ihm breiten sich nach zwei Seiten die Flügel aber das hier sehr breite Sternband der Milchstraße aus. Eine Linie, von Deneb im Schwanz der Milchstraße aus, führt auf den Stern des Cepheus verlängert, führt auf einen einschließenden Stern 2. Größe, den Polarstern, welcher als der dem Himmelspol nähste Stern immer die Richtung nach Norden angibt. Auch eine Linie, von der Mitte des Sterns im Pegasi über die unteren Sterne der Cassiopeja hinaus verlängert, trifft auf diesen hellen Stern des kleinen Bären, das ein verkleinertes und umgedrehtes Bild des großen Bären abgibt. Das Bild wird von einer langen, unregelmäßig geformten Reihe von Sternen umschlossen, die die an Cepheus heranreicht, und von hier abwärts in einem kleinen Bereich endigt. Es sind dies die Sterne des Dracones und die legsgenannten vier des Drachenkopfes. Über dem nordöstlichen Horizont breitet sich das bekannte Bild der Kassiopeja, das an der W. Seite leicht erkennbar wird. Unter ihr tritt in einer länglichen Spalte der Milchstraße das Bild des Cepheus hervor. Über dem nordwestlichen Horizont leuchtet wieder der hellste Stern des Schwanes, Deneb. Unter ihm breiten sich nach zwei Seiten die Flügel aber das hier sehr breite Sternband der Milchstraße aus. Eine Linie, von Deneb im Schwanz der Milchstraße aus, führt auf den Stern des Cepheus verlängert, führt auf einen einschließenden Stern 2. Größe, den Polarstern, welcher als der dem Himmelspol nähste Stern immer die Richtung nach Norden angibt. Auch eine Linie, von der Mitte des Sterns im Pegasi über die unteren Sterne der Cassiopeja hinaus verlängert, trifft auf diesen hellen Stern des kleinen Bären, das ein verkleinertes und umgedrehtes Bild des großen Bären abgibt. Das Bild wird von einer langen, unregelmäßig geformten Reihe von Sternen umschlossen, die die an Cepheus heranreicht, und von hier abwärts in einem kleinen Bereich endigt. Es sind dies die Sterne des Dracones und die legsgenannten vier des Drachenkopfes. Über dem nordöstlichen Horizont breitet sich das bekannte Bild der Kassiopeja, das an der W. Seite leicht erkennbar wird. Unter ihr tritt in einer länglichen Spalte der Milchstraße das Bild des Cepheus hervor. Über dem nordwestlichen Horizont leuchtet wieder der hellste Stern des Schwanes, Deneb. Unter ihm breiten sich nach zwei Seiten die Flügel aber das hier sehr breite Sternband der Milchstraße aus. Eine Linie, von Deneb im Schwanz der Milchstraße aus, führt auf den Stern des Cepheus verlängert, führt auf einen einschließenden Stern 2. Größe, den Polarstern, welcher als der dem Himmelspol nähste Stern immer die Richtung nach Norden angibt. Auch eine Linie, von der Mitte des Sterns im Pegasi über die unteren Sterne der Cassiopeja hinaus verlängert, trifft auf diesen hellen Stern des kleinen Bären, das ein verkleinertes und umgedrehtes Bild des großen Bären abgibt. Das Bild wird von einer langen, unregelmäßig geformten Reihe von Sternen umschlossen, die die an Cepheus heranreicht, und von hier abwärts in einem kleinen Bereich endigt. Es sind dies die Sterne des Dracones und die legsgenannten vier des Drachenkopfes. Über dem nordöstlichen Horizont breitet sich das bekannte Bild der Kassiopeja, das an der W. Seite leicht erkennbar wird. Unter ihr tritt in einer länglichen Spalte der Milchstraße das Bild des Cepheus hervor. Über dem nordwestlichen Horizont leuchtet wieder der hellste Stern des Schwanes, Deneb. Unter ihm breiten sich nach zwei Seiten die Flügel aber das hier sehr breite Sternband der Milchstraße aus. Eine Linie, von Deneb im Schwanz der Milchstraße aus, führt auf den Stern des Cepheus verlängert, führt auf einen einschließenden Stern 2. Größe, den Polarstern, welcher als der dem Himmelspol nähste Stern immer die Richtung nach Norden angibt. Auch eine Linie, von der Mitte des Sterns im Pegasi über die unteren Sterne der Cassiopeja hinaus verlängert, trifft auf diesen hellen Stern des kleinen Bären, das ein verkleinertes und umgedrehtes Bild des großen Bären abgibt. Das Bild wird von einer langen, unregelmäßig geformten Reihe von Sternen umschlossen, die die an Cepheus heranreicht, und von hier abwärts in einem kleinen Bereich endigt. Es sind dies die Sterne des Dracones und die legsgenannten vier des Drachenkopfes. Über dem nordöstlichen Horizont breitet sich das bekannte Bild der Kassiopeja, das an der W. Seite leicht erkennbar wird. Unter ihr tritt in einer länglichen Spalte der Milchstraße das Bild des Cepheus hervor. Über dem nordwestlichen Horizont leuchtet wieder der hellste Stern des Schwanes, Deneb. Unter ihm breiten sich nach zwei Seiten die Flügel aber das hier sehr breite Sternband der Milchstraße aus. Eine Linie, von Deneb im Schwanz der Milchstraße aus, führt auf den Stern des Cepheus verlängert, führt auf einen einschließenden Stern 2. Größe, den Polarstern, welcher als der dem Himmelspol nähste Stern immer die Richtung nach Norden angibt. Auch eine Linie, von der Mitte des Sterns im Pegasi über die unteren Sterne der Cassiopeja hinaus verlängert, trifft auf diesen hellen Stern des kleinen Bären, das ein verkleinertes und umgedrehtes Bild des großen Bären abgibt. Das Bild wird von einer langen, unregelmäßig geformten Reihe von Sternen umschlossen, die die an Cepheus heranreicht, und von hier abwärts in einem kleinen Bereich endigt. Es sind dies die Sterne des Dracones und die legsgenannten vier des Drachenkopfes. Über dem nordöstlichen Horizont breitet sich das bekannte Bild der Kassiopeja, das an der W. Seite leicht erkennbar wird. Unter ihr tritt in einer länglichen Spalte der Milchstraße das Bild des Cepheus hervor. Über dem nordwestlichen Horizont leuchtet wieder der hellste Stern des Schwanes, Deneb. Unter ihm breiten sich nach zwei Seiten die Flügel aber das hier sehr breite Sternband der Milchstraße aus. Eine Linie, von Deneb im Schwanz der Milchstraße aus, führt auf den Stern des Cepheus verlängert, führt auf einen einschließenden Stern 2. Größe, den Polarstern, welcher als der dem Himmelspol nähste Stern immer die Richtung nach Norden angibt. Auch eine Linie, von der Mitte des Sterns im Pegasi über die unteren Sterne der Cassiopeja hinaus verlängert, trifft auf diesen hellen Stern des kleinen Bären, das ein verkleinertes und umgedrehtes Bild des großen Bären abgibt. Das Bild wird von einer langen, unregelmäßig geformten Reihe von Sternen umschlossen, die die an Cepheus heranreicht, und von hier abwärts in einem kleinen Bereich endigt. Es sind dies die Sterne des Dracones und die legsgenannten vier des Drachenkopfes. Über dem nordöstlichen Horizont breitet sich das bekannte Bild der Kassiopeja, das an der W. Seite leicht erkennbar wird. Unter ihr tritt in einer länglichen Spalte der Milchstraße das Bild des Cepheus hervor. Über dem nordwestlichen Horizont leuchtet wieder der hellste Stern des Schwanes, Deneb. Unter ihm breiten sich nach zwei Seiten die Flügel aber das hier sehr breite Sternband der Milchstraße aus. Eine Linie, von Deneb im Schwanz der Milchstraße aus, führt auf den Stern des Cepheus verlängert, führt auf einen einschließenden Stern 2. Größe, den Polarstern, welcher als der dem Himmelspol nähste Stern immer die Richtung nach Norden angibt. Auch eine Linie, von der Mitte des Sterns im Pegasi über die unteren Sterne der Cassiopeja hinaus verlängert, trifft auf diesen hellen Stern des kleinen Bären, das ein verkleinertes und umgedrehtes Bild des großen Bären abgibt. Das Bild wird von einer langen, unregelmäßig geformten Reihe von Sternen umschlossen, die die an Cepheus heranreicht, und von hier abwärts in einem kleinen Bereich endigt. Es sind dies die Sterne des Dracones und die legsgenannten vier des Drachenkopfes. Über dem nordöstlichen Horizont breitet sich das bekannte Bild der Kassiopeja, das an der W. Seite leicht erkennbar wird. Unter ihr tritt in einer länglichen Spalte der Milchstraße das Bild des Cepheus hervor. Über dem nordwestlichen Horizont leuchtet wieder der hellste Stern des Schwanes, Deneb. Unter ihm breiten sich nach zwei Seiten die Flügel aber das hier sehr breite Sternband der Milchstraße aus. Eine Linie, von Deneb im Schwanz der Milchstraße aus, führt auf den Stern des Cepheus verlängert, führt auf einen einschließenden Stern 2. Größe, den Polarstern, welcher als der dem Himmelspol nähste Stern immer die Richtung nach Norden angibt. Auch eine Linie, von der Mitte des Sterns im Pegasi über die unteren Sterne der Cassiopeja hinaus verlängert, trifft auf diesen hellen Stern des kleinen Bären, das ein verkleinertes und umgedrehtes Bild des großen Bären abgibt. Das Bild wird von einer langen, unregelmäßig geformten Reihe von Sternen umschlossen, die die an Cepheus heranreicht, und von hier abwärts in einem kleinen Bereich endigt. Es sind dies die Sterne des Dracones und die legsgenannten vier des Drachenkopfes. Über dem nordöstlichen Horizont breitet sich das bekannte Bild der Kassiopeja, das an der W. Seite leicht erkennbar wird. Unter ihr tritt in einer länglichen Spalte der Milchstraße das Bild des Cepheus hervor. Über dem nordwestlichen Horizont leuchtet wieder der hellste Stern des Schwanes, Deneb. Unter ihm breiten sich nach